

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

seit Anfang April ist Gertrud Langensiepen wieder im Lande. Mit im Gepäck sind immer alle für die Erstellung des Jahresabschlusses erforderlichen Unterlagen aus Swasiland. Zur Jahreshauptversammlung hatte MEDEA für Ende April eingeladen, so dass mit der Zusammenstellung der Zahlen umgehend begonnen werden musste, um alle Dokumente fristgemäß fertigstellen zu können.

Für die Versammlung hatte unsere lokale Mitarbeiterin Precious in eine Karte von Swasiland alle unsere Projektstandorte eingetragen, um so den Mitgliedern in Deutschland einen Eindruck zu vermitteln.

Als neues MEDEA-Projekt möchten wir Ihnen die **Sikhandza Bantfu Schule** vorstellen, die dringend der Hilfe bedarf.

Auf diese Schule aufmerksam geworden waren wir durch Jane Cox, eine weiße Swazi, die seit Jahren eng mit MEDEA zusammenarbeitet



Derzeit wird die Schule von 132 Kindern besucht, die von 3 Lehrern betreut werden.

Bei der Ankunft von MEDEA blicken unsere Mitarbeiterinnen in ernste Kindergesichter. Der Weg zur Schule bedeutet für die meisten von ihnen das Zurücklegen von 12 bis 14 km für eine Strecke. Viele haben elterliche Liebe, Geborgenheit und Unterstützung verloren. Zu den Aufgaben der Nachbarn und einzelner Gemeindemitglieder zählt auch die Verantwortung für auf sich allein gestellte Kinder.

Die einzige warme Mahlzeit für die Kinder gibt es normalerweise in der Schule. Dies ist hier nicht der Fall. Es fehlt an **Allem**. Das größte Problem besteht jedoch darin, dass die Schule und ihre umliegenden

Homesteads **kein Wasser** haben. Auch ein Küchengebäude gibt es nicht, so dass kein Mittagessen verabreicht werden kann.

Nach eingehenden Überlegungen, Besichtigung des Geländes und Prüfung der geologischen Beschaffenheit durch eine renommierten Bohrfirma hat sich der MEDEA-Vorstand – trotz der hohen Kosten - kurzfristig entschieden, eine Probebohrung in Auftrag zu geben, um beim Erfolg dieser Bohrung an der Schule eine Wasserpumpe mit den dazugehörigen Vorrichtungen für 2 Wassertanks à 5000 Liter zu installieren. Bei einer Tiefe von 80 m war die Enttäuschung auf den Gesichtern der beiden anwesenden MEDEA-Mitarbeiterinnen bereits deutlich sichtbar. Bei 120 m kam dann die erlösende Nachricht, dass Wasser gefunden wurde. Die anschließend durchgeführte Analyse ergab eine sehr gute Trinkwasserqualität.

Zusätzlich möchten wir auf das im Spendenportal von betterplace.org eingestellte Projekt aufmerksam machen, mit dem wir um Spenden für Schuluniformen der Kinder dieser Schule bitten. Es wäre schön, wenn Sie im Bekannten- und Freundeskreis hierfür werben könnten.

<https://www.betterplace.org/de/projects/30253-schuluniformen-fur-die-sikhandza-bantfu-grundschule-im-swasiland>

Von Caritas Swasiland, unserem lokalen Projektpartner für das mit Bundesmitteln finanzierte **landwirtschaftliche Projekt**, erhielten wir in diesen Tagen die Nachricht, dass die Arbeiten gut fort-schreiten. Das Gelände in der Größe von 1 ha, bei dem es sich um Buschland handelt, wurde gero-det und eingezäunt. Demnächst wird die Schulung für die ersten 20 Gemeindemitglieder stattfinden.

Nicht nur das notwendige Wissen zum Gemüse- und Früchteanbau wird dort vermittelt. Glücklicherweise erhielten wir kürzlich in Deutschland eine Sachspende von 3 Europaletten mit tadelloser, gebrauchter Arbeitskleidung der großen Gartencenter Schley in Ratingen und Mettmann, für die wir überaus dankbar sind. Mit Hilfe der Velberter Spedition Dörrenhaus wird diese Kleidung von Deutschland für MEDEA kostenfrei nach Swasiland transportiert. Die hierfür erforderlichen Dokumente liegen bereits vor, so dass der Transport demnächst erfolgen kann – wir sind sehr gespannt!



Diese Rundbriefe, die Sie auf der MEDEA-Homepage auch in englischer Sprache finden, senden wir künftig unaufgefordert an unsere Mitglieder/Fördermitglieder, soweit uns die E-Mail-Adressen bekannt sind. Sollten Sie hieran nicht interessiert sein, informieren Sie uns bitte.

im Juli 2015

Gisela Romhányi